

Bürgerbrief: Der Dokumentarfilm "National Bird" (über US-Drohnen-Morde)
von Franz Witsch,
Hamburg, 23.05.2017

Liebe FreundeInnen des politischen Engagements,

dass die USA einen schmutzigen Drohnen-Krieg führen (vgl. **Q01**), bei dem tausende Menschen zu Tode kommen, schwer verletzt und verstümmelt werden, ist nicht neu. Auch nicht, dass der deutsche Bundestag diesen schmutzigen Krieg ausdrücklich gut heißt (**Q03, Q05**).

Neu ist, dass es zu diesem Krieg einen Dokumentarfilm gibt, der die Schrecken dieser Verbrechen erlebbar macht. Keiner kann mehr sagen, er habe vom ganzen Ausmaß dieser Verbrechen nichts gewusst.

Was wirklich deprimiert, manche Menschen in unglaubliche Wut versetzen kann, ist, dass Politiker aller im Bundestag vertretenen Parteien, Linke eingeschlossen, gegen Drohnenmorde keine deutlicheren Worte finden: höchste Repräsentanten der US-Regierung, US-Präsidenten eingeschlossen, sind Mörder und deutsche Politiker betreiben Beihilfe, indem sie sich mit deutlicher Kritik zurückhalten oder diese Verbrechen sogar gut heißen (**Q05**).

Gegen berechtigte Wut auf Politiker und ihre Helfer, sogenannte Hass-Kommentare, soll gerade im Eiltempo ein Gesetz, das sogenannte Netzwerk-Durchsuchungs-Gesetz (**NetzDG**), vom Bundestag beschlossen werden (Q04). Wie, bitteschön, soll man sich da noch für Linke engagieren. Die schmieren in den Bundestagswahlen zu Recht ab. Für mich sind sie seit 10 Jahren, „Die Linke“ eingeschlossen, nicht mehr wählbar.

Ich lehne es auch ab, sogenannte „kleinere Übel“ zu wählen. Das schließt ein: Ich werde in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Stiftung der Partei „Die Linke“) auf keinen Fall einen weiteren Vortrag (für die www.NGfP.de) halten, zumal meine Vorträge dann noch nicht einmal gut gelitten sind (vgl. **BB135**). Das war mal (**Q06**) und nicht wieder.

Herzliche Grüße
Franz Witsch
www.film-und-politik.de

Quellen:

BB135: Franz Witsch, Die NGfP – ein Verein wie jeder andere?

<http://film-und-politik.de/Politik/BB-bis200.pdf> (S. 95-99)

Q01: Der Blick auf einen abstrakten Krieg: Im Dokumentarfilm „National Bird“ sprechen drei Whistleblower über das US-Drohnenprogramm und seinem Schrecken, von dem man sonst nichts mitbekommt,

Telepolis vom 20.05.2017, von Karsten Munt

<https://heise.de/-3718613>

Q02: National Bird. Ein Dokumentarfilm von Sonia Kennebeck: Im Film "National Bird" sprechen Soldaten, die aus der Ferne mit Drohnen töten, offen über die Traumata, die sie nicht loslassen.

<http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=66666>

Q03: Mentale Voraussetzungen einer Militarisierung sozial-ökonomischer Strukturen. Vortrag von Franz Witsch (insbesondere S. 1)

<http://film-und-politik.de/Politik/NGFP-MVS.pdf>

Q04: NetzDG: Nächster Halt Netzsperrern?

Telepolis vom 20.05.2017, von Peter Mühlbauer.

<https://heise.de/-3719101>

Q05: Zur Tötung vorgeschlagen. German-foreign-policy.com vom 06.01.2015

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59025>

Q06: Erzeugt der Kapitalismus das Flüchtlingsproblem?

<http://film-und-politik.de/Politik/WIF-MIG.pdf>